



Rundschreiben Nr. 41

Sirnach, März 2019

Neue Wege beschreiten? Zu neuen Ufern aufbrechen? Etwas in neuem Licht sehen? Oder doch eher alter Wein in neuen Schläuchen?

Unsere Sprache ist voll von Redewendungen, die alle mehr oder weniger dasselbe ausdrücken, nämlich aus althergebrachten Mustern ausbrechen und etwas Neues wagen.

An der Fahnenübergabe des Gren Bat 20 im letzten Herbst fiel den aufmerksamen Zuschauern auf, dass fast alle Offiziere rein äusserlich ihrem abtretenden Bat Kadi Urs Halter in einer haarigen Sache nacheiferten. Sie trugen stolz ihre den Adamsapfel bedeckenden Bärte zur Schau!

Modetrend? Anders sein? Sich wie ein Eishockeyaner fühlen wenn es in die Play Offs geht? Oder waren es doch als Grenis verkleidete Minenwerfer?

Der Rest verlief dann wie gewohnt zackig untermalt von den Klängen des Bat Spiels. Sehr positiv vermerkt wurde der grosse Korpsgeist und Einsatzwillen unter den Kaderleuten. Auf erfrischende humorvolle Art wurde dem scheidenden Urs Halter Ehre erwiesen und der neue Kadi Mattia Fiala willkommen geheissen. Auch beim Feiern waren die aktiven Soldaten genauso fit wie wir es schon waren. Also bleibt es in unserer Armee doch weitgehend beim Alten? Doch eher alter Wein in neuen Schläuchen?



Alt bewährt ist in einer Zeit des Aufbruchs, wo Stillstand ein Rückschritt bedeutet, vielleicht doch nicht immer das Schlechteste. Oder wer wirklich zu neuen Ufern aufbrechen möchte, sollte wenigstens wissen, in welche Richtung er steuern muss.

Falls DU einen neuen Weg beschreiten möchtest (der nicht so viele Gefahren und Unbekannte in sich trägt wie eine neue Freundin suchen oder die Stelle zu wechseln), lass dir einen Bart wachsen oder melde dich doch beim Vorstand. **Wir suchen nach motivierten Mitgliedern, die uns verstärken möchten.**

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch



Unsere Jubilare

In diesem Rundschreiben dürfen wir 9 Jubilaren gratulieren. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit und viel Zeit für euch und eure Liebsten.

85 Jahre Grämiger Hans, Henau
2.4.1934

Wieder sind 5 Jahre vergangen seit der letzten Gratulation im Rundschreiben. Die Knochen werden müder, aber vielleicht kannst du dich durchringen und an unsere HV kommen, sie ist ganz nahe von dir. Alles Gute zu deinem flotten Jubiläum.

75 Jahre Stelzner Hansjürg, Flawil
9.4.1944

Ein dynamischer Leutnant bei den 33 igern warst du, wurdest dann aber umgeteilt, habe ich herausgefunden. Du hast uns in letzter Zeit mit deinem Besuch beehrt und kommst hoffentlich auch an die HV im Oktober. Auf dich!

60 Jahre Stadler Thomas, Zuzwil
1.5.1959

Als gross gewachsener Grenadier bist du uns in Erinnerung. Nun biegst auch du ein auf die Zielgerade der letzten Arbeitsjahre. Am Tag der Arbeit wirst du dir aber bestimmt freinehmen für deine Jubiläumsfeier und es dir so richtig gut gehen lassen. Herzliche Gratulation.

85 Jahre Schnellli Herbert, Wil
19.5.1934

Dass du aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten musst, verstehen wir sehr gut. Du hast unsere Anlässe immer wieder besucht und mit deinem aufgestellten Wesen bereichert. Wir wünschen dir viel Kraft und nur das Beste.

75 Jahre Fehr Hans, Widnau
19.5.1944

Hast du immer noch so eine Löwenmähne, auf die manch 50 ig-Jähriger neidisch wäre? Vielleicht hast du sie bei deinen Kadifahrten im offenen Jeep so schön dauerfrisieren lassen? Wir wünschen dem musikalischen Hans viele flotte Geburtstagstöne. Prosit.



90 Jahre Stillhard Oskar, Bütschwil
27.5.1929

Du wirkst noch immer sehr rüstig, obwohl du mittlerweile der älteste 33iger sein dürftest. Wir wünschen dir für deine täglichen Pflichten viel Kraft und Ausdauer. Das was du für deine Frau leistest ist unglaublich. Herzliche Gratulation.



50 Jahre Täschler Ivo, Rossrüti
28.5.1969

Jung, dynamisch und sportlich warst du als du deinen ersten WK bei uns gemacht hast. Seit damals sind knapp 30 Jahre vergangen und bald darfst du dein halbes Jahrhundert feiern. Gefreut hat mich, dass du auch schon an unsere HV gekommen bist. Liebe Grüsse.

50 Jahre Forrer Stefan, Rapperswil
17.6.1969

Und noch ein halbes Jahrhundert wird gefeiert. Am Zürichsee gibt es im Sommer bestimmt ein grosses Angebot an schönen Plätzen, wo man sich feiern lassen kann. Oder zieht es dich in die Ferien? Lass die Korken knallen.

80 Jahre Gasser Hans, Altstätten
26.6.1939

Was? Du wirst 80? Gerade warst du noch mit uns an der HV im Tessin und bist wie ein Wiesel in Isonne herumgewetzt. Beeindruckend, muss die Altstätter Luft sein oder dein seriöser Lebenswandel. Ich bin auf alle Fälle beeindruckt und wünsche dir weiterhin so viel Energie.



Danksagungen und Glückwünsche unserer Mitglieder

Anlässlich unserer Weihnachtsaktion wurden kranke Mitglieder besucht und beschenkt. Die Weihnachtskarte für 85-Jährige + erinnert unsere älteren Kameraden daran, dass man an sie denkt. Sie und andere Mitglieder freuen sich über all die Aufmerksamkeiten und Dienste, die der Vorstand im Namen der Stammsektion für sie verrichtet. Einige Danksagungen möchte ich hier gekürzt wiedergeben:

Vielen Dank für die Greni – Socken und die Zückerli und die guten Wünsche. Ich starte jetzt offiziell in die Pension und freue mich auf die erste Auszahlung der AHV. Tönt so speziell, wird es aber hoffentlich nicht sein.

Ich werde die Stammsektion sicher nicht vergessen und danke euch allen für den tollen Job den ihr erledigt.

Martin Senn

Einmal mehr herzlichen Dank für Deine stets informativen und humorvollen Rundschreiben. Hoffentlich mögen noch viele weitere folgen! Ich wünsche Dir, dem Vorstand und Euren Familien besinnliche Festtage und alles Gute im 2019.

Semper fidelis und kameradschaftliche Grüsse aus dem Rheintal

Willy Gerber

Als alter Grenadier, der die RS in Losone 16 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkriegs absolviert hat (1961), habe ich die Tage in Mosogno mit Euch sehr genossen, weil man den Grenadiergeist in manchen Belangen einfach spürt: Die einen braten und kochen, die andern können schwere Lasten tragen, z.B. feine Getränke, die dritten mähen das grosse Gras und entfernen den Unkraut-Urwald, andere reparieren was grad nötig ist, und Erz marschiert, wenn der Weg für Automobilisten gesperrt ist, tief in der Nacht problemlos viele Kilometer weit, das halbe Onsernone-Tal hinauf, um das Ziel, die „Valegia“ in Mosogno/sotto, doch noch vor Morgengrauen zu erreichen, wo er die andern Gren Kameraden sicher noch wach weiss....

Oben im Friedhof von Mosogno habe ich vor der Heimfahrt nochmals das Grab von ALBERTO REMONDA besucht (dessen Name ich nicht mehr wusste). Auf seinem Grabstein ist eine Foto angebracht, welche Alberto Remonda in Militäruniform zeigt mit Gren Spiegeln. Er war 1943 geboren (ich müsste ihn eigentlich fast kennen) und 1966 gestorben. Ich nehme an, dass er als 23-Jähriger im Militär tödlich verunfallt ist.

Rainer Hoffmann (Vater von Andrea Hoffmann und selber Gren Of)

Ich möchte mich einmal recht herzlich für die informativen und teils witzigen Rundschreiben bedanken. Es ist immer toll, wenn ich feststelle, dass die Verbindung zur Schweiz und natürlich zu meinen ehemaligen Kameraden durch die Grenadier Meldungen erhalten bleibt!

Was mich und auch den Freunden hier im Westen Kanadas, denen ich das Geschriebene zeigte, im letzten Rundschreiben stolz gemacht hat, sind die Gedanken, die Sepp in seinem Rückblick nieder schrieb! Congratulations .

Ueberzeugung, voraus denken, klare Aufnahmefähigkeit, Mut und Stolz eines überzeugten Grenadiers. Einfach super 🖤!

Macht weiter so, und ich freue mich auf ein Wiedersehen ev. beim nächsten Grenadier Treff! Bei dem wir sicherlich wieder diverse Räubergeschichten hören dürfen!

Toni Hungerbühler

Kameraden im Spital

Hans Rosenast wurde am 8.3. im Spital Wil mit einem geplanten Eingriff wieder operiert. Er freut sich bestimmt über etwas Ablenkung.

Todesanzeige

Leider mussten wir erfahren, dass unser Mitglied und ehemalige Motofahrer Kurt Gsell verstorben ist. Möge er in Frieden ruhen.

Kurt Gsell-Speck

24.4.1943 – 28.1. 2019

Der Tod ist wie ein Horizont.
Dieser ist nichts anderes als die Grenze
unserer Wahrnehmung.
Wenn wir um einen Menschen trauern,
freuen sich andere, ihn hinter der Grenze
wieder zu sehen.



Gelesen in der Wiler-Zeitung von Toni Klein



Gemeinderätin Gabriela Arn würdigt Ernst Inauen für sein längjähriges Wirken in Gemeinde und Region.

Ehre für den Aktuar und Korrespondenten

Lenggenwil Immer in der ersten Adventswoche organisieren die Frauengemeinschaften Niederhelfenschwil und Lenggenwil einen stimmungsvollen Seniorennachmittag. An diesem Anlass werden jeweils die ältesten Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde geehrt. Eine besondere Ehrung wurde diesmal Ernst Inauen zuteil. Seit Jahrzehnten engagiert er sich in und für die Gemeinde. So war er über 40 Jah-

re Mitglied der Kapellverwaltung Zuckenriet und 12 Jahre Kirchenverwaltungsrat in Niederhelfenschwil. Überall, wo ein Aktuar gesucht wurde, fragte man ihn an. Seit seiner Schulzeit ist er ein leidenschaftlicher Schreiber. Über die Region hinaus bekannt ist Ernst Inauen durch seine Berichterstattung für die Presse. Solange es seine Gesundheit erlaubt, will er mit dem Schreiben weitermachen, sagte er an der Ehrung. (vk)

SRF3 Sendung Fokus vom Montag, 4.2.19 ab 20.03 Uhr

Früher Partygirl – jetzt Kompaniekommandantin in der Schweizer Armee:

Die 30-jährige Sarah Brunner sagte im Interview, dass sie dank dem Militär endlich wisse, was sie im Leben wolle. Sie holte die Matura nach, leistete Einsätze in Nordafrika und im Nahen Osten als Militär-Beobachterin und macht aktuell die Ausbildung zum Berufsoffizier an der ETH in Zürich.

Ein wirklich gelungener Beitrag über den interessanten Lebensweg einer jungen Frau, die sich freiwillig entschloss einen ungewöhnlichen Weg zu gehen.



Ohne Pathos und Verherrlichung erzählt Frau Brunner über ihre Erfahrungen, den Umgang mit Kameraden in einer männerdominierten Organisation und was das Militär ihr persönlich gebracht hat. Wer interessiert ist, kann diesen Beitrag unter <https://www.srf.ch/radio-srf-3/> finden.

Wusstest du, dass ...

... jeden Monat ungefähr 40 – 50 Klicks (=Besucher) auf unserer Homepage zu verzeichnen sind?

... man in Dienstuniform nicht an Demonstrationen oder an parteilichen Veranstaltungen teilnehmen darf?

... unsere Stammsektion gegenwärtig über 272 Mitglieder verfügt? **Adi Schmid** von der **biergarage.ch**, braute das Bier für die Fahnenübergabe im Oktober 2018. Er ist das einzige Neumitglied, das durch unsere Werbeaktion gewonnen werden konnte. Wir begrüßen dich herzlich in unseren Reihen.

Wer mehr über Adi oder sein Bier erfahren möchte, besuche ihn auf seiner Homepage.



... die Spendenaktion für den Losone Gedenkstein sehr erfreulich ausfiel?. Das Geld für den Grenadier-Gedenkstein kam zusammen und es blieb sogar ein Rest übrig für den Weiterausbau der Sammlung «Grenadier-Museum» in Isonne.

Die grosszügigen Spender werden vom OK Gedenkstein zu einem späteren Zeitpunkt persönlich zu einem Apero vor Ort (neben der Kapelle Arbigo vis à vis des Waffenplatzes Losone) eingeladen.

Jahresbeitrag 2019

Auch unser Jahresbeitrag ist wieder fällig. Wir errichten damit keinen Gedenkstein, brauchen aber das Geld genauso für die laufenden Geschäfte wie zum Beispiel die Organisation der kleinen HV. Wir bitten dich um eine grosszügige Spende und danken dir schon im Voraus dafür.

Voranzeige HV 2019 ohne Frauen

Bitte tragt euch den folgenden Termin ein.

Freihof Gossau, den 28. September 2019

Am Vormittag findet der Apéro, der geschäftliche Teil und das Mittagessen statt. Für ausdauernde ist zusätzlich ein Nachmittags- und Abendprogramm vorgesehen, das momentan ausgearbeitet wird.

Aus dem Buch «Grenadiere, Elite im Einsatz»

Am 19.3.1940 hat General Guisan als Oberkommandierender den «Befehl betr. Turnen und Sport in der Armee» erlassen. Die Vorschrift «Turnen in der Armee» wurde geschaffen und die Verantwortlichkeit für die Durchführung den Einheitskommandanten überlassen. Sport war das geeignete Mittel, um den Dienst aufzulockern, die physische Leistungsfähigkeit zu steigern und die Freude am Wettkampf zu wecken.

Zu diesem Zeitpunkt wurde bei den Wettkämpfen der Truppe in erster Linie der Patrouillenlauf durchgeführt sowie der Dreikampf mit 110-m-Hindernisbahn, Schiessen und Geländelauf. Der moderne Fünfkampf war die Domäne der Offiziere, weil jeder Aspirant in der Offiziersschule reiten, fechten und schiessen lernte. Laufen und Schwimmen waren Voraussetzungen, die er mitbringen musste.

1948 gründeten die Siegermächte des 2. Weltkrieges in Nizza den Conseil International du Sport Militaire mit dem Ziel dauerhafter Verbindungen zwischen Streitkräften in aller Welt auf den Gebieten des Sports und der Ausbildung. Das Motto lautete FREUNDSCHAFT DURCH SPORT. 1968 trat die Schweiz dieser Vereinigung bei und nahm seither ohne Unterbrechung an allen Militärweltmeisterschaften teil.

Bei den meisten der teilnehmenden Nationen sind die Wettkämpfer Berufssoldaten. Das Qualifikationsreservoir der Schweiz sind die jährlich stattfindenden Meisterschaften der Rekrutenschulen oder eben die Zürcher Wehrsporttage. Dort werden am ersten Septemberwochenende die Meisterschaften der Rekrutenschulen im Militärischen Fünfkampf durchgeführt.

Von 1970 bis bis 1992 hat keine andere Schule als die der Grenadiere den Sieg davongetragen – sieben Hellebarden schmücken bereits die Kaserne Isonne. Das herausragendste Ergebnis wurde 1992 erzielt, als die ersten 14 Plätze durch Grenadiere belegt wurden. Gleichzeitig gelang Kpl Pablo Erat das bisher beste Einzelresultat seit der Durchführung dieser Meisterschaft. Er erreichte als Tagessieger und Newcomer gleich beim ersten Mal ein Resultat von über 5000 Punkten.

Rechts sieht man die 5-Kampf-Gruppe des Jahres 1989.



Kleines Rätsel

Wo hängt bloss diese Grenadierbombe?

Wessen Hausfassade schmückt dieses ca 1 Meter hohe Kunstwerk?

Wofür hat er es bekommen?



Der Greni meint



Euch allen wünsche ich eine erholsame Zeit und die Energie von Otmar Sauter. Unglaublich was dieser rüstige Senior noch alles leistet und an seinen Wettkämpfen für uns entdeckt.

So liess er es sich nicht nehmen, uns Bilder von einem scharfen Geschütz in Spanien zu schicken.

... und dahinter sieht man eine Feldkanone!!

Daumen hoch und semper fidelis

